

In welchem Zusammenhang ist Ihnen Luxemburg in den letzten Jahren in Erinnerung? EU? Banken? Schwarzgeld? Ja, stimmt! Aber das ist es nicht allein. Das Großherzogtum eingebettet zwischen dem Saarland und Rheinland-Pfalz im Osten, Belgien im Westen und Frankreich im Süden, stellt so etwas wie eine Nahtstelle der Kultur her. Das manifestiert sich auch in der Sprache und nicht zuletzt in der Küche. Golf spielt sich auf den knapp 2.600 Quadratkilometern Großherzogtum im Bereich zwischen Luxemburg Stadt im Süden und Clerf in den Ardennen ab. Insgesamt fünf Golfclubs stehen zwischen Clerf im Norden und dem Kikuoka Country Club südöstlich der Hauptstadt zur Wahl.

## Golf de Clervaux: Fordern-der Platz, niedlicher Ort

Fangen wir unsere kleine Golfreise zunächst ganz im Norden des Großherzogtums an. Die Ausläufer der Ardennen prägen diese Landschaft. Meist überraschen die steilen Hänge und tiefen Täler. Eines der Windräder, dessen Sockel tief unten im Tal steht, erreicht mit seinen drei Rotorflügeln gerade die Anhöhe. Apropos Windräder: Nirgends in Europa scheint die Dichte an diesen alternativen Energielieferanten so dicht zu sein, wie in Luxemburg.

Und Wind ist hier immer ein Thema. Tief unten in den Einschnitten macht er sich kaum bemerkbar. Wer dann allerdings auf die Kuppe kommt, muss ihn in sein Spiel einbeziehen, sonst landet der Ball jenseits der Ausgrenzen, die mit weißen Pfosten, und durch Miniweidezäune mit elektrischer Ladung markiert sind. Die Greenkeeper tun alles, um die ungebetenen Gäste von Fairways und Grüns fern zu halten. Auf den lokalen Märkten findet man Würste und gegerbte Häute von Wildschweinen zu Hauf.

Der Golf de Clervaux ist ein fordernder, aber auch überaus anmutiger Platz, der am besten mit dem Golfcart bewältigt wird – vor allem die Anstiege haben es in sich. Die prächtige Aussicht von der Clubterrasse und vor allem die vorzügliche Küche verdient einen wachen Geist. Wer sich hier einmietet, findet feine Zimmer zum sehr anständigen Preis vor. Im GC Clervaux werden 55 Euro pro Spieler



während der Woche aufgerufen, am Wochenende kostet die Runde 70 Euro.

Der Ort Clervaux, oder Clerf, wie auf Letzebuergesch heißt, ist einen Abstecher wert. Die mächtige mittelalterliche Burg und die Pfarrkirche, die über allem thronen, bieten einen guten Blick auf die putzige Fußgängerzone, wo einmal im Monat ein bunter Markt zu Besuch kommt. Wer dann auf den Terrassen der drei Hotels an der Stirnseite ein Glas Wein bestellt, dem kommt vielleicht der

ein oder andere Ober bekannt vor. Es handelt sich um dieselben freundlichen Menschen, die auch im Golfhotel den Wein brachten. Golfhotel und drei Stadthotels sind in der selben Hand.

Unbedingt sollte ein Abstecher in die Burg eingeplant werden. Sie beherbergt eine der größten Fotoausstellungen Luxemburgs aller Zeiten (503 Fotos von 273 Künstlern). „The Family of Man“ wurde vom gebürtigen Luxemburger Edward Steichen zu-





Mittelalterliche Burg in Clervaux

sammengestellt und ist ein eindrucksvolles Gesamtwerk, das bereits im Moma in New York zu sehen war und seit 2003 zur Liste der UNESCO Welterbestätten zählt.

## Golf rund um die charmante Hauptstadt

Luxemburg-Stadt wartet dann mit deutlich mehr Betrieb auf. Öffentliche Plätze werden zur Tanzfläche, die großzügigen Parkanlagen verwandeln sich in einen Konzertraum, in



Golf de Clervaux

## Gut zu wissen

**Beste Reisezeit:** von März bis November, in den Ardennen kann es auch im Sommer schon mal regnen.

**Hotels:** Die Golfhotels sind exzellent und im Vergleich zu Stadthotels preiswert.

**Anfahrt:** Luxemburg hat einen internationalen Flughafen und ist sehr gut an das europäische Autobahnnetz angebunden.

**Golf: Golf Club Clervaux**  
L-9748 Eselborn/Clervaux  
[www.golfclervaux.lu](http://www.golfclervaux.lu)

**Golf de Luxembourg**  
Domaine du Belenhaeff  
L-6141 Junglinster  
[golfdeluxembourg.lu](http://golfdeluxembourg.lu)

**Kikuoka Country Club**  
L-5412 Canach  
[www.mercure.com](http://www.mercure.com)

**Weitere Infos:**  
[visitluxembourg.com](http://visitluxembourg.com)



Terrasse des Golf de Luxembourg



Golf de Clervaux



Hoher Baumbestand im GC Clervaux



Hügeliges Gelände im GC Clervaux



Besser mit Golfcart im GC Clervaux





Titelbild: Chervó

## IMPRESSUM

**CHEFREDAKTION** Cornelia Bruckner (cb)  
verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes

**TECHNIK** stegmedia graphics

**DRUCK** Joh. Walch GmbH & Co KG  
86179 Augsburg

**ANZIGEN** stegmedia GmbH  
Postfach 71 08 31  
81458 München  
Tel. 089/43 57 39 43  
Fax 089/43 57 39 88  
anzeigen@stegmedia.com  
www.stegmedia.com

**VERLAG** stegmedia GmbH  
Postfach 71 08 31, 81458 München  
Amtsgericht München, HRB 158161  
Geschäftsführung: Cornelia Bruckner

**VERTRIEB** MZV Moderner Zeitschriften  
Vertrieb GmbH & Co. KG  
Ohmstraße 1, 85716 Unterschleißheim  
Tel. 089/31906-0  
Fax 0 89/31906-113  
mzv@mzv.de, www.mzv.de

**EINZEL-VER- KAUFSPREIS** D: EUR 4,90  
A: EUR 5,40  
CH: CHF 7,80  
USA: USD 8,50

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Für den Inhalt der Beiträge tragen die Autoren die Verantwortung.

Nachdruck von Berichten und Fotos, auch auszugsweise, nur mit vorheriger Genehmigung des Verlags.

den Shoppingstraßen tummelt sich eine Hip-Hop Szene. Events wie „Summer in the City“ und das Volksfest „Schueberfouer“ zeigen, wie jung die mehr als tausendjährige Hauptstadt geblieben ist. Das Golfgeschehen spielt sich aber an der Peripherie ab. So weit draußen, dass Ruhe und Natur allgegenwärtig sind.

Der **Golf de Belenhaff** wird dominiert von einem großen Schloss ähnlichen Gebäude. Die Fairways ziehen sich auch hier über Hügelkämme und durch Täler. Längst nicht so steil wie im Norden, aber dennoch nicht ohne. Bei zwei Fairways heißt es noch mehr aufpassen, den anderen Spielern nicht in den Schlag zu laufen, weil man deren Spielbahn queren muss. Ansonsten aber ein überaus gepflegter und feiner Platz, keine Spielbahn gleicht der anderen. Das Clubrestaurant ist wie die Restaurants überall im Lande nicht ganz billig, dafür aber ist die Qualität der angebotenen Speisen exzellent.

Der zweite Club in Hauptstadtnähe ist der **Kikuoka Golfclub**, der ein Mercure Hotel auf dem Platz vorweisen kann. Der Platz, in der Topografie dem Belenhaff nicht unähnlich, ist ebenso wellig und gut gepflegt. Hängende Spielbahnen und neben dem schmalen Rough dichtes Hardrough benötigen viel Vorsicht und platziertes Spiel. Die schnellen Grüns jedenfalls bremsen den Ball kaum.

Am 11. Mai übrigens jährte sich zum 150. Mal die internationale Anerkennung der Unabhängigkeit von den Niederlanden. Nicht zuletzt durch die Banken avancierte Luxemburg zum reichsten Land Europas gemessen am Bruttoinlandsprodukt (BIP) pro Kopf. In nackten Zahlen sind das knapp 60 Milliarden BIP. Das schlägt sich natürlich auch in den Preisen nieder. In den Restaurants liegen sie zwischen 15 und 25 Euro für ein Hauptgericht.

## Zwischen den Ländern - auch in der Küche

Das Thema „zwischen den Ländern“ spiegelt sich wie gesagt auch in der luxemburgischen Küche wider, die bodenständig orientiert, aber dennoch französisch raffiniert sein kann. Nicht umsonst zählt man in dem 560.000 Einwohner großen



## Teilnahmebedingungen für Gewinnspiele:

Für alle Gewinnspiele in dieser Ausgabe gelten folgende Teilnahmebedingungen: Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, eine Barauszahlung der Preise ist nicht möglich.

Alle Gewinnspiele werden auf [www.golfwomen.de](http://www.golfwomen.de) durchgeführt. In der jeweiligen Ausschreibung ist der entsprechende Link angegeben.



Herzogtum 15 Michelin-Sterne. Die beste Köchin des Landes, Lea Linster, ist seit Jahren auch Liebling deutscher TV-Kochshows.

Hier ein kleiner Auszug aus einer bodenständigen luxemburgischen Speisekarte: „Bouneschlupp“ (Bohnensuppe), „Eertriwel“ (Speck mit Rühreier) oder „Grompekniddelen“ (kleine Kartoffelknödel ähnlich den italienischen Gnocchi). „Judd mat Gaardebohnen“ ist ein deftiger Eintopf aus gepökeltem Schweinehals mit Saubohnen und Speckkartoffeln – das luxemburgische Nationalgericht schlechthin.

Doch keine Angst: Es geht nicht nur zünftig in den luxemburgischen Lokalen zu. Internationale Küche, vor allem französische, aber auch italienische wird hier groß geschrieben. Neben dem lokalen Bier, auf das die Luxemburger zu Recht stolz sind, werden ebenso selbstverständlich gute Rieslings oder Rotweine geöffnet. Ein Wort zur Bierkultur im Lande. Die Schankbiere sind süffig und herb. Meist aber überschreiten die angebotenen Spezialbiere deutlich die 8 Volumprozent-Marke an Alkohol: Sehr wohlschmeckend, aber hinterhältig!

## Täglich kommen 160.000 Pendler über die Grenzen

Wir verlassen wir Luxemburg über das kleine Grenzörtchen Schengen – ja genau das vom Abkommen. Beim Thema „Ausländer“ können Luxemburger nur milde lächeln. Von den knapp 600.000 Einwohnern sind 46,7% nicht im Großherzogtum geboren, „Ausländer“ eben.

Im Zentrum des Landes leben nicht weniger als 170 Nationalitäten. Dennoch geht man hier locker mit dieser „Überfremdung“ um. 160.000 Pendler überqueren jeden Tag die imaginäre Grenze von Belgien, Frankreich und Deutschland kommend und kehren jeden Abend wieder in ihr Heimatland zurück.

„Und das ist auch gut so, denn ohne die Ausländer liefe im Großherzogtum fast nichts“, meint eine unserer Gesprächspartnerinnen, eine gebürtige Luxemburgerin.



Golf de Belenhaff



Clubhaus Golf de Belenhaff



Golf de Belenhaff



Kikuoka Golfclub



Kikuoka Golfclub